

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Ernst Wittmann, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Babian, Magdeburg. Druck und Verlag von W. F. H. Schmidt & Co., Magdeburg. Gesamtleiter: Dr. Münch, 3. Fernspr. 1567. Redaktion und Druckerei: Dr. Münch, 3. Fernspr. für Redaktion 1724, für Druckerei 981.

Pränumerations zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Frangobrief) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Per Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.50 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen Vierteljährlich 2 Mk. monatlich 70 Pf. bei den Postämtern 2.25 ertl. Verkauft. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Inzerationsgebühr: die sechsgehaltene Zeile 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Briefmarken-Verfahren 20 Pf. Post-Zeitungsliste Seite 422

Nr. 164.

Magdeburg, Sonnabend den 17. Juli 1909.

20. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten
Heute liegt die „Neue Welt“ Nr. 29 bei.

Die persische Revolution.

Der Wiener „Arbeiter-Zeitung“ wird geschrieben:

Noch ist nicht ganz 1 Jahr vergangen, seit der Schah von Persien die beschworne Verfassung zerriss und mit Hilfe russischer Kojaken seine „Untertanen“ niederkartätischen ließ; aber es besteht kein Zweifel mehr darüber — alle Nachrichten aus Persien bestätigen es —, daß die Revolutionäre nach einem zähen, bewundernswerten Kampfe nun wieder die Oberhand gewonnen haben, Persien wieder eine Verfassung erhalten, und sich wie die Türkei in die „modernen“, das heißt vürgerlich-kapitalistischen Staaten einreihen wird.

Diesen Ausgang des Kampfes haben alle Kenner des Landes vorausgesehen, denn die Ursachen des revolutionären Sieges liegen in den wirtschaftlichen Verhältnissen des Landes, in den furchtbaren Leiden fast des gesamten Volkes, dessen revolutionäre Energie durch die Verzweiflung gesteigert wird. Nur mit Hilfe fremder Truppen konnte überhaupt der Schah nochmals eine vorübergehende absolute Herrschaft begründen, die nun wohl für immer ein Ende erreichen dürfte.

Persien weist einen völligen Zerfall seiner alten Produktionsweise auf, aber es steht erst am Anfang der kapitalistischen Entwicklung. Ein geregelter Kredit- und ein eigenes Bankwesen kennt Persien noch nicht.

Kommen. Auf diese Weise haben die Steuern an einzelnen Orten eine unglaubliche Höhe erreicht, während andre, neu entstandene Gemeinden fast keine Abgaben leisten. Deswegen gibt es auch in Persien so viele verlassen Ortshäuser und Ruinen. In den Städten werden hingegen die Steuern auf verschiedene Korporationen aufgeteilt, was nicht weniger unbillig, das heißt veraltet ist und jede Entwicklung lähmt.

Ein charakteristisches trauriges Merkmal Persiens ist ferner der absolute Mangel an Straßen, selbst an regelmäßig unterhaltenen Landwegen fehlt es. Die meisten Karawanenwege werden nach jedem längeren Regen unpassierbar und der ganze Verkehr im Innern des Landes wird deshalb durch Kamel-, Esel- und Maultierfrachten bewerkstelligt. Diese Transporte sind sehr langsam, langsam und wenig verlässlich und werden infolgedessen sehr selten von der persischen Industrie in Anspruch genommen. Dadurch erklärt sich auch die wirtschaftliche Isolierung der einzelnen Provinzen. Ein großer wirtschaftlicher Verkehr ist nicht möglich. Die Gewerbebetriebe können nur für den lokalen Markt arbeiten, sie bleiben klein, arbeiten unrentabel und die Waren werden trotzdem teuer, so daß sie der europäischen Konkurrenz nicht standhalten können. Landwirtschaft und Viehzucht allein können aber die Bevölkerung nicht mehr erhalten. Stillstand bedeutet Rückgang, das Volk verarmt, sinkt ins Elend und wird zur Verzweiflung — und ins revolutionäre Lager getrieben.

Es ist das alte bekannte Bild, das sich auch in den europäischen Ländern beim Uebergang von der feudalen zur kapitalistischen Produktionsweise zeigte.

Größere Betriebe gibt es in Persien nicht.

fallen wie ein Raubtier auf seine Beute und die Ausbeutung wird erst dann ihre größten Orgien feiern. Aber damit werden auch „moderne“ Zustände entwickelt, mit den Fabriken und Eisenbahnen entsteht auch ein Proletariat als Klasse, das sich bessere Lebensverhältnisse erkämpfen wird und dazu berufen ist, den Kapitalismus einmal zu überwinden.

Das ist der geschichtliche Gang aller kapitalistischen Länder, an dessen Anfang nun auch Persien steht. —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 16. Juli 1909.

Die Minister des Kaisers.

Wilhelm 2. hat die Verabschiedung des Reichskanzlers und die Ernennung seines Nachfolgers sowie der übrigen Staatssekretäre und Minister auf einer Gartenterrasse des Berliner königlichen Schlosses vollzogen, wie wir gestern bereits berichteten, die den Blicken der Passanten frei ausgelegt ist, so daß der ganze Vorgang von der Straße her genau beobachtet werden konnte. Da war es denn aufgefalle, daß der Kaiser unausgesprochen mit lebhaften Gesticulationen redete, während der melancholisch daneben schreitende neue Reichskanzler sich darauf beschränkte, unaufhörlich mit dem Kopfe zu nicken. Das Bild, das sich bei den folgenden Empfängen wiederholte, mutete so seltsam an, daß sofort einige offiziöse Federer beauftragt wurden, es nach Kräften

... dem der Kaiser gar, entsprechend seinem Temperament, seine Ausführungen, wie dies seine Art ist, mit lebhaften Bewegungen begleitet, während sich die ihrem Souverän gegenüberstehenden Minister in der von Respekt gebotenen Haltung bewegten. Aber der Lebhaftigkeit der Unterredung tat diese gebotene äußere Haltung keinen Abbruch. ... Mit allen vier Herren besprach der Kaiser die großen Gesichtspunkte, die nach seiner Ansicht für das ihnen nun anvertraute Ressort maßgebend sein müßten. ... Selbstverständlich war es der Kaiser, der das Thema anknüpfte.

Durch diese Darstellung des „Lokal-Anzeigers“ wird an der bisherigen Schilderung gar nichts geändert. Der Kaiser läßt die Minister zu sich kommen und erteilt ihnen mit gewohnter Lebhaftigkeit seine Aufträge, die sie in der von Respekt gebotenen strammen Haltung entgegennehmen. Allerdings dürfen auch sie ihre Meinung äußern, aber nur wenn sie gefragt werden, denn selbstverständlich ist es „der Kaiser, der das Thema anspricht“. Im „Lokal-Anzeiger“ war jüngst ein Bild zu sehen, wie der französische Schokoladenfabrikant Menier an Bord der „Ariadne“ mit Wilhelm 2. plaudert. Der republikanische Schokoladenmillionär hat die Hände in den Hosentaschen und scheint sich überhaupt ganz ungezwungen zu benehmen. Dieser Herr Menier gilt übrigens als Urheber jenes Artikels des „Matin“, in welchem „von einer Person, die den Kaiser genau kennt und viel mit ihm verkehrt“, aufhebenregende Mitteilungen über den Gesundheitszustand Wilhelms 2. gemacht wurden.

Die ganze äußere Aufmachung der Reichskanzlerernennung bestätigt aber die Annahme, daß mit dem Sturze Bülow's die Tage des persönlichen Regiments wiedergekehrt sind. Die im November v. J. beginnende Periode des hohenzollernischen Hausmeiertums hat am 14. Juli ihr Ende erreicht. Der Kaiser tut, was er für richtig hält. Seine Minister reden nicht ungefragt und verharren in der von Respekt gebotenen Haltung! —

Belohnte Ministerstürzer.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bestätigt den Kontroversen in einem hochoffiziösen Leitartikel über den Abschied des Fürsten Bülow nochmals ihr „frivolos Spiel mit den Interessen der Monarchie — und des Landes“, indem sie feststellt:

Unmittelbar, nachdem die Erbanfallsteuer durch eine Koalition der Konservativen mit dem Zentrum und den Polen zu Falle gebracht worden war, hat der Fürst aus dem Verhalten der konservativen Partei die für ihn unabweislichen staatsmännischen Konsequenzen gezogen und Sr. Majestät die Bitte um Entlassung aus seinen Ämtern vorgebracht.

em geeigneter Boden zur Anlegung kapitalistischer Unternehmungen.

Rußland, das im Norden, England, das mit seiner indischen Kolonie im Osten an Persien grenzt, haben sich auch lange um die Beute gestritten, bis sie sich Ende des Jahres 1907 in das Ausbeutungsgebiet durch den bekannten englisch-russischen Vertrag teilten. Nach diesem Vertrag wurde Persien in drei „Einflußsphären“ geteilt: in eine russische, eine englische und eine neutrale oder internationale. Die russische Einflußsphäre erstreckt sich auf die ganze nördliche Hälfte des Landes mit den mehr oder weniger wichtigen Bevölkerungs- und Handelszentren Täbris, Reisd, Teheran, Meisch, und dem schon Zentralpersien angehörigen Isfahan. Die englische Sphäre erstreckt sich über den Osten des Landes, von da wo sich die Ostgrenze Persiens mit Rußland und Afghanistan trifft, bis über Kerman nach Bender Abbas am Persischen Golf. Die internationale Sphäre umfaßt das südwestliche Dreieck, das von der türkischen Grenze und dem Meere gebildet wird.

Mit dieser Einteilung werden den fremden Unternehmern bestimmte Gebiete angewiesen, wobei sich England und Rußland die besten Bissen für ihre Kapitalisten vorwegnahmen. Schon hatten sich auch fremde Unternehmer angeeignet, begann sich ein lebhafter Handel aus Europa in Persien zu entwickeln, Bankhäuser wurden von Europäern gegründet, als die Konterrevolution des Schahs wieder das gesamte wirtschaftliche Leben lähmte. Denn ohne Verfassung, ohne Aussicht auf eine sofortige völlige Umgestaltung des Steuerwesens, ohne Schaffung von Verkehrsstraßen, kurz ohne eine gründliche Reform des ganzen Staatswesens und Gesellschaftslebens ist eine Entwicklung der kapitalistischen Produktion in Persien unmöglich. Aus diesen Gründen, im Interesse ihrer eigenen Kapitalisten und ihres Handelsverkehrs, hat auch nicht nur England, sondern auch das reaktionäre Rußland, dessen Zar sich der Schah von Persien zum Vorbild genommen hatte, als er die Verfassung wieder beseitigte, auf den Schah ständig einen Druck ausgeübt, daß er die Verfassung wieder einführe.

Ein interessantes Bild von den wirtschaftlichen Zuständen Persiens entwirft eine soeben erschienene Arbeit des österreichischen Vizekonsuls in Teheran, Wladimir Radimsky, über die Industrie- und Gewerbeverhältnisse in Persien.*) Eins der größten Hindernisse der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes ist danach, wie bereits angeführt, das Steuersystem. Jedes Dorf muß eine bestimmte Summe aufbringen, und wenn ein Teil der Bevölkerung auswandert (zum Beispiel wegen der schlechten Ernte und dergleichen), so haben die übrigen dafür aufzu-

... geeigneten Gewerbe, das noch vorindustrielle Arbeitsmethoden hat, nur noch eine einheimische Industrie, die europäische Rohstoffe verarbeitet, sich bemüht, „europäisches“ Arbeitsverfahren in Anwendung zu bringen, und — auf eine so fürchterliche Ausbeutung der Arbeitskräfte ausgeht, wie sie auch in Europa in der Jugendzeit der kapitalistischen Produktion zu beobachten war und heute noch nicht ganz beseitigt ist.

Vom persischen Arbeiter weiß Radimsky zu berichten: „In feuchten, fellerartigen, dunkeln Gewölben bringen die meisten Arbeiter ihr ganzes Leben zu. Man braucht nur in den nächsten Basar zu gehen, um die halbnaekten, gekrümmten Gestalten von früh bis abends dicht nebeneinander arbeiten zu sehen und die Gerüche wahrzunehmen! Einzelne nicht leichte Arbeiten, zu denen aber feinere Hände notwendig sind (wie die Verfertigung der Schals von Kerman usw.), werden nur von Kindern ausgeführt. Diese werden oft schon im zarten Alter von 6 Jahren an Unternehmer „vermietet“ und müssen täglich 9 bis 10 Stunden in den oben geschilderten Lokalen arbeiten — für einen Lohn von 28 bis 50 Pfg. Der Mietkontrakt lautet gewöhnlich (gegen einen Vorstoß) für mehrere Jahre.“

Diese Kinderarbeit in Persien ist etwas Furchterliches und erinnert an die Zustände, wie sie Karl Marx im „Kapital“ aus England in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts schildert. Von der Herstellung der oben genannten Schals sagt der österreichische Konsul, daß sie äußerst mühsam und ungesund sei. „In schlecht beleuchteten Kellerräumen, die wegen der Brüchigkeit der Wolle immer wieder begossen werden, sitzen kleine Kinder — ihre Hände sind feiner — zu dritt, gebeugt vor jedem Webstuhl, halb nackt, die Füße in einem feuchten Loch (mit Wasser). Sie sehen nicht die Zeichnung und müssen daher die Reihenfolge der Knoten auswendig kennen.“ Auch die herrlichen Perserteppiche, soweit sie bereits in kapitalistischen Betrieben erzeugt werden von Kindern hergestellt. Die Kinder arbeiten hockend auf einem Querarm, der zwischen den beiden Ständern des Webstuhls gleichzeitig mit dem Fortschritt des Werkes verschoben werden kann. In Kerman bekommen diese Kinder — meistens arme kleine Juden, die von den Eltern auf 8 bis 10 Jahre „vermietet“ werden — täglich 35 bis 75 Centimes in Isfahan und in Teheran 50 Centimes bis 1 Frank 50 Centimes, die Vorleser 1 Frank.

Diese Teppich- und Schalindustrie ist die wichtigste des Landes. Die europäischen Kapitalisten werfen sich daher auch auf sie, wie überhaupt auf die Textilindustrie, die Herstellung von Seide, Samt, Portieren usw. Auch erwachsene Arbeiter erhalten einen äußerst geringen Lohn, in Jezd zirka 1 Mark täglich. Wenn die Verfassung wieder hergestellt ist, einigermaßen geordnete sichere Verhältnisse Platz gegriffen haben, werden die europäischen Kapitalisten über Persien her-

*) Nr. 14 der „Kommerziellen Berichte“, herausgegeben vom I. I. österreichischen Handelsmuseum, Wien 1909.

Die kopflose Leiche.

Die Mordtat im Butcher Stadtpark bei Gelsenkirchen, wo wie wir berichteten, vor einer Woche eine kopflose, nackte Leiche gefunden wurde, scheint jetzt allmählich aufgeklärt zu werden.

Die Ehe auf dem Totenbett.

Der Graf Emich zu Leiningen-Westerburg-Altleiningen, der seine alteu Tage in Frankfurt verlebte, war, was man in milder Weise einen „Lebemann“ nennt. Acht Tage vor seinem am 5. Juli 1906 erfolgten Tode „heiratete“ er gegen Bezahlung von zweitausend Mark ein Fräulein v. Nordde, die ihrem unehelichen Knaben einen klingenden Namen verschaffen wollte.

Rasende Wagen.

Auf der Lokalbahn Landau-Vornstorf lösten sich von einem Personenzug vier mit Steinen beladene Wagen los und rasten mit furchtbarem Getöse eine lange Steigung hinab.

Auf Wunsch die Hand abgehakt.

Eine graufige Tat mußte kürzlich ein 15jähriges Mädchen begehen, um ihren Vater zu retten. Bei dem letzten entsetzlichen Wirbelsturm, der den Staat Georgia in Nordamerika verwüstete, wurde auch das Haus eines Aniedlers Price zerstört.

30 Personen verschüttet.

In Philadelphia fiel ein Block von einem Geschäftsgebäude herab. Zehn Leichen wurden darunter gefunden, man glaubt, daß noch an zwanzig Personen unter den Trümmern liegen.

Der Juli im Volksmund.

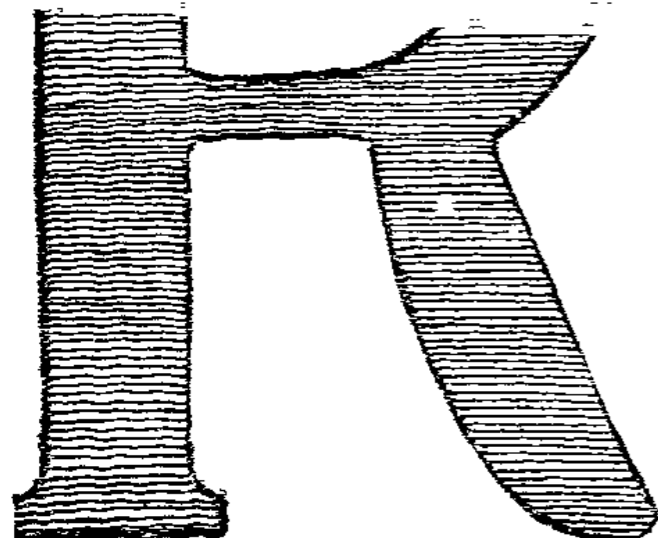
Der Juli, der für den Bauern ein so bedeutungsvoller und zugleich so arbeitsreicher Monat ist, hat im Volksmund eine recht interessante Auffassung erfahren.

„Am Juli die Sichel in die Hand!“ ruft's im französischen Sprichwort, und vom 13. Juli, dem Margaretag, heißt es in Böhmen: „St. Margaret stößt die Sichel ins Korn“.

Marktberichte.

Magdeburg, 15. Juli. (Mittliche Notierungen.) Die Notierungen beziehen sich für 1000 Kilo netto ab Station und frei Magdeburg.

Räumungsverkauf



Während des Räumungsverkaufs nur heute Sonnabend gültig!



- Picknickrollen 75
Weiße Tischläufer, Decken oder Handtücher 75
Deckenstoffe 2.35
Reisekarton 1.95
Papierkorb 99
Gummi-Frisierkämmen 25
Schuhcreme „Baratol“ 40
Herren-Socken 75
Lange Damen-Halbhandschuhe 10
Damen-Sonnenschirme 1.65
Herren-Filzhüte 1.75
Herren-Sporthemden 1.65
Herren-Oberhemden 2.25
Knaben-Strohüte 35

- Damen-Batist-Taschentücher 75
Herren-Batist-Taschentücher 1.50
Reinleinen Taschentücher 1.25
Linen-Taschentücher 90
Damen-Batist-Taschentücher 75
Ein Posten Tüll-, Valenciennes u. Stickereistoffe 55
Ein Posten Spektal-, Tüll- und Valenciennes-Ein-sätze und Spitzen bis ca. 10 cm breit 10
Engl. garn. Damenohre 25
Garnierte Damenohre 1.95 3.50 5.50 7.50
Sämtliche Damen-Korsetts zum Ausprobieren jezt 95 35
Korbblumen 15 45 75 85
Ein Posten Gaze- und Seiden-Schals und -Schiejer 1.25 2.50 2.95 4.50
Ein Posten Federstühle 2.95 4.95 7.50 9.50
Ein Posten Leinwand 65

- Seidene Kleiderbesätze 18
Wäschebesätze 3
Mottentafeln 10
Naphthalin-Tabletten 10
Fliegenfänger „Holloh“ 20
Ersttüll-Bettdecken über 2 Betten 7.50
Sofateppiche 5.50
Dekorationen 95
Brillante Opernpotpouris 68
Liederhefte 20
Künstler-Postkarten 20
Reisetaschen 1.75
Handkoffer 2.95

- Ein Posten Chiffon in vielen Farben jezt Meter 1.35 85 58
Ein Posten Kieler Mützen m. Schriftband, marine und braun jezt 95
Ein Posten Damen-Reisemützen gr. mod. Form. i. 4.25 3.75 2.05 1.75
Ein Posten Kinder-Waschhüte und -mützen jezt 75 48 35
Ein Posten Weiße Damen-Kragen Madeira-Genre jezt 85 65 45
Ein Posten Tüll- u. Spitzen-Jabots jezt 95 65 25
Ein Posten Lavalliers hell u. dunkel, zum Aus-suchen jezt 65 45 35 22 10
Ein Posten Kleiderschärpen Seide, mit Franzen, in vielen Farben jezt 1.45 1.15 85 65 35
Ein Posten Matrosenkragen mar., blau, weiß, be-jezt, mit Lag. jezt 95
Ein Posten Kinder-Kragen u. Garnituren Batist m. Stickerei jezt 1.25 95 75 45
Ein Posten Spachtel-Stehkragen jezt 45 25
Ein Posten Stickerei-Einbettelkragen jezt 24 12 5
Ein Posten Haarbänder reine Seide, bis 4 cm breit zum Aussuchen jezt 14 8
Ein Posten reins. Bänder einfarbig und Schotten, ca. 12 cm breit jezt 85 45

Billige Lebensmittel-Angebote

- 12 Stück Zitronen 28
Frische Schlangengurken 18
Block-Schokolade garantiert rein 64
Vanille 2 Stangen, im Glas 12
Himbeersaft Flasche 45
Johannisbeersaft Flasche 45
Zitronensaft Flasche 45
Kirschsaft Flasche 45
Bowlenweine
Trabener Flasche 55
Moselblümchen Flasche 70
Niersteiner Flasche 75
Apfelwein Flasche 25
Apfelweinspekt Flasche 1.05
Carte d'or Flasche 1.85
Kabinett-Sekt Flasche 2.25
Kasino-Sekt Flasche 2.75

Vermischte Nachrichten.

* Die „Lustige Witwe“ in den Kirchenglocken. Das holländische Volk hat eine besondere Vorliebe für das Glockenspiel in den Kirchenglocken.

* Jesu Titel. Der arme Zimmermannssohn von Nazareth, meint man, müsse durch die Hoheit und Heiligkeit seines Wesens, ob irrgläubig oder nicht, wirken und jedem Ehrfürst einflößen.

* Die Ursachen des Zahnverfalls. Amerika ist das glücklichste Land der Zahnkünstler. Die hohe Entwicklung der Zahnheilkunde mag auch teilweise durch manche irische amerikanische Vorgänge und namentlich durch die große manuelle Geschicklichkeit der Amerikaner unterfüttert worden sein.

Zwei hervorragende ärztliche Autoritäten, Dr. Campbell und Doktor Wallace, sehen die Hauptursache an dem Leibel darin, daß unsere moderne Ernährungsweise die Stautätigkeit in einem Grade überflüssig macht, der den Fahren behängnisvoll werden muß.

Vereine und Versammlungen.

Buchdruker. Am 10. Juli fand im „Sachsenhof“ die Monatsversammlung statt, die sich u. a. mit der von der Herbergskommission des Gewerkschaftsartikels vorgeschlagenen Errichtung einer Zentralherberge befaßte.

Vereins-Kalender.

- Sozialdemokratischer Verein Magdeburg. Bezirk Magdeburg-Süd: Eine Sitzung der Mitgliederversammlung findet am Sonnabend den 17. Juli, abends 8 1/2 Uhr, bei U. Luchstfeld, Knochenhauerufer 27-28, statt.

Männer-Gesangsverein Liederfranz, Sudenburg. Sonntag den 18. Juli Ausflug. Treffpunkt 7 Uhr bei Buchlow, Lutherstr. 24. Cracau-Pfeifer. Sozialdemokratischer Verein. Sonnabend den 17. Juli findet keine Versammlung statt.

Wasserstände.

Table with 4 columns: Location, Date, Water Level (+/-), and other metrics. Includes locations like Jungbunzlau, Trautzsch, Prag, Straußfurt, Weissenfels Untp., Trositz, Wittenberg, Bernburg, Kalbe Oberpegel, Kalbe Unterpegel, Mulde, Dessau, Muldenbr., Radubitz, Brandeis, Meinitz, Zeitwisch, Nuffig, Dresden, Lützen, Wittenberg, Rätzlau, Barbis, Schönbeck, Lützen, Wittenberg, Wittenberge, Proba-Wämitz, Lauenburg.

Viele Vorteile Gelegentlichskauf. erzielt man bei Bedarf in guten Anzügen für die Arbeit oder abends, den von G. Gehse zu benutzen. Es werden sämtliche guten Anzüge aus der vorigen Saison zu so auffallend herabgesetzten Preisen verkauft.

Altes Brücktor 2 Heute und folgende Tage: Schuhwaren-Tag! Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel.

Kaufen Sie jetzt Kostüme! Nie wieder kaufen Sie zu solchen Preisen! Elegante, zum Teil französische Modelle für nie gekannte Preise, zum Teil Kostüm-Röcke, schon Herbst-Neuheiten, aus Muster-Webstoffen, zu ebenso ermäßigten Preisen. Meijemäntel zu jedem Preise.

Fahrräder v. 65 RM. Nähmaschinen v. 58 RM. H. Reichardt Magdeburg-Neustadt. 120a Lübecker Straße 120a.

Paul Lucke Altes Brücktor 2 Brennholz. H. Fritsch, Dambhäger. 18 Rogauer Straße 18.

Schleleder - Ausschnitt. sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfs-Artikel zu den billigsten Preisen empfiehlt Joseph Kullmann.

Fleisch-Offerte! Rind- und Schweinefleisch zu bekannten Tagespreisen. F. Kirsten Buckau, Thiemstr. 15.

Pick-Pick vorzügliche 5-Fig.-Zigarre en gros. H. Dachenhausen Magdeburg, Peterstraße Nr. 22.

Bleibe tren. Streifenfedern-Verlagsgesellschaft. Max Bergmann & Co., Redebühl.

Zum Würstelheim. Warme Würstchen mit Kartoffelsalat und Semmel für 25 Pf. Kalte Würstchen zu Fabrikpreisen.

Schuhwaren. in bekannter solider Ware in aller Arten und Preislagen empfiehlt Max Meiert, Lübecker Straße 105.

Heute Kalbfleisch billig!! Keine höheren Preise! 50 Pf. R. Bosse, Gr. Marktstraße 20.

BASTA. Bester spanischer Wein für Blutarme und Magenranke Oberall zu haben.

Schönebeck. Wanzen verschwinden sofort beim Gebrauch von Wanzen-Extrakt, à Flasche 40 Pf. Dr. Mählerstr. 13, Wohnung 2, 1. Oktober z. vorm.

Abzahlungsgeschäfte.

Auf Credit. Möbel, Betten, Polster-Waren...

Alkoholfreie Getränke.

Trinkt Bestes alkoholfreies Erfrischungsgetränk.

Auktionsgeschäfte.

Annahme v. Gegenst. all. Art z. öff. Versteigerung...

Bäckerei u. Konditoreien.

Benhold, Kastanzt. 40. R. K. rebst. 23. Bestehorn, R. Knochenhauerf. 22.

Huhn, A. Buck, Thiemstr. 8. Huschenbeth, Herm., Morgenstr. 7.

Drogen u. Farben.

Adler-Drogerie Aschersleben. Mittelstr. 253. Albrecht, P., Lübecker Str. 17.

Fahrräder u. Nähmaschinen.

Barthel, H., Halberstädter Str. 104. Bock, Adolf, Halberstädter Str. 104.

Kopp, H., Neuholdensleber Str. 5. Krüger, Gustav, Cracau. Lentz, W., Neust., Schmidtstr. 21.

Friseur, Barbier.

Benke, Leopold, Friedenstr. 8. Bester, Otto, Bernburger Str. 1.

Galanterie- u. Luxuswaren.

Schlüter, Wilh., M.-Sudenburg.

Gardinen, Teppiche.

Müller, O. E., Georgenstr. 6, Kutscherstr. 7.

Gelegenheits-Käufe.

Rosenthal, Rud., Fischerkrugstr. 5.

Haus- u. Küchengeräte.

Ehleben, A., Burg, Jacobstr. 19/21. Drucker, M., Burg.

Brandt, Wilh., Friedrichsplatz 3. Demmel, F., Staßfurt. Drohsin, H., Schöneb. Friedr.-Str. 5.

Kurz- u. Wollwaren.

Gröpke, C., Schrotdorfer Str. 17. Grunne, Otto, Jakobstr. 16.

Lederhandlung.

Arnold, C., Sud., Halberstädter Str. 110.

Manufakturwaren.

Bortfeld, Friedr., Alte Neustadt, Agnetenstr. 18.

Comitzer & Kaufhaus

Schönebeck, Salzerstr. 15/17.

Pussel, Otto, Burg. Rahmlow & Kressmann, Aschersleben.

Möbel-Magazine.

Bencke, W., a. u. n. Tischlerkrugstr. 27. Brodmann, E., N., Lübecker Str. 99.

Obst- u. Grünwaren.

Bümenthal, Louis, Neust. Str. 20b. Rode, W., Buck, Sudenb. Str. 4.

Optiker.

Schmidt, Albert, Breiteweg 7-8.

Putz und Modes.

Sengehusch, Ernst, Sudenburg.

Sarg-Magazine.

Berger, Carl, Schöneb. Str. 16.

Schuhwaren.

Albrecht, A., Endelstr. 8.

Burger Schulfabrik.

Aug. Schmidchen, Aschersleben.

Kannenberg, S., Halberst. Str. 61. Käbler, Paul, Althaldensleben.

Strümpfe u. Wollwaren.

Wittkowski, G., Kaufhaus Burg.

Tapeten, Linoleum.

Alpers & Reinecke, Bärplatz. Egel & S., Fabr. Str. 17, Tap., Polst.

Uhren u. Goldwaren.

Abrecht, Fritz Otto, Jakobstr. 46.

Bier-Brauerei.

Debert, M., Vortr. d. Kloster-Brauerei...

Bierhandlungen.

Harpe, Andreas, Thiemstrasse 4.

Billards.

Seidler & Otto, Werftstr. 20.

Brikett u. Grudekoks.

Beinhof, R., Halberstadt. Str. 20.

Butterhandlungen.

Bodenstedt, L., Dreienbrezelstr. 2.

Cacao, Chokolade, Tee.

Behrend, Karl, Mittagstrasse 22.

Gigarren-Handlung.

Beckurs, C., Sud., Halbst. Str. 30a.

Färberei u. Wäscherei.

Bansleben, L., Jakobstraße 20. Dalichow, P., bog 1. Br.-Weg 130.

Fleischerei.

Arnold, Otto, Freie Str. 21.

Hüte u. Mützen.

Finke, G., Kurfürstenstr. 1.

Kohlen, Holz, Grudekoks.

Scheel, A., Halberstädter Str. 85.

Kolonialwaren.

Barthel, Jul., Neustädter Str. 29/30.

Herren-Artikel.

Diederich, P., Breiteweg 227. Grimm, Otto, Jakobstr. 16.

Herren-Garderobe.

Basch, Arthur, Westerhüsen.

Goldschmidt, Hermann.

Stauffur, Steinstr. 27.

Heinrich Casper.

Herren- und Knaben-Kleidung.

Leis, August

Läden in allen Stadtteilen.

H. Sieverling.

Konfektion u. Manufakturwaren.

Hüte u. Mützen.

Finke, G., Kurfürstenstr. 1.

Kolonialwaren.

Barthel, Jul., Neustädter Str. 29/30.

Herren-Artikel.

Diederich, P., Breiteweg 227. Grimm, Otto, Jakobstr. 16.

Herren-Garderobe.

Basch, Arthur, Westerhüsen.

Goldschmidt, Hermann.

Stauffur, Steinstr. 27.

Heinrich Casper.

Herren- und Knaben-Kleidung.

Leis, August

Läden in allen Stadtteilen.

H. Sieverling.

Konfektion u. Manufakturwaren.

Hüte u. Mützen.

Finke, G., Kurfürstenstr. 1.

Kolonialwaren.

Barthel, Jul., Neustädter Str. 29/30.

Herren-Artikel.

Diederich, P., Breiteweg 227. Grimm, Otto, Jakobstr. 16.

Herren-Garderobe.

Basch, Arthur, Westerhüsen.

Goldschmidt, Hermann.

Stauffur, Steinstr. 27.

Heinrich Casper.

Herren- und Knaben-Kleidung.

Leis, August

Läden in allen Stadtteilen.

H. Sieverling.

Konfektion u. Manufakturwaren.

Hüte u. Mützen.

Finke, G., Kurfürstenstr. 1.

Kolonialwaren.

Barthel, Jul., Neustädter Str. 29/30.

Herren-Artikel.

Diederich, P., Breiteweg 227. Grimm, Otto, Jakobstr. 16.

Herren-Garderobe.

Basch, Arthur, Westerhüsen.

Goldschmidt, Hermann.

Stauffur, Steinstr. 27.

Heinrich Casper.

Herren- und Knaben-Kleidung.

Leis, August

Läden in allen Stadtteilen.

H. Sieverling.

Konfektion u. Manufakturwaren.

Hüte u. Mützen.

Finke, G., Kurfürstenstr. 1.

Kolonialwaren.

Barthel, Jul., Neustädter Str. 29/30.

Butterhandlungen.

Bodenstedt, L., Dreienbrezelstr. 2. Geßler, R., Buck, Schöneb.-Str. 26.

Fische u. Delikatessen.

Beutler, Th., Neustädter Str. 25b. Eulig, Karl, Köthenerstr. 12.

Hüte u. Mützen.

Finke, G., Kurfürstenstr. 1. Ohle, Fr., Schönebeck, Salzerstr. 6.

Kolonialwaren.

Barthel, Jul., Neustädter Str. 29/30. Benecke, Neue Str. 16, Klosterg. 6.

Putz und Modes.

Sengehusch, Ernst, Sudenburg. Berger, Carl, Schöneb. Str. 16.

Wurstwaren-Hausschlacht.

Arendt, Marg., Rogätzerstr. 68. Behrend, A., Farnsl., Mahrenhst. 1.

Eisenbahn-Gastpflicht für Fahrpläne.

Über die Gastpflicht der Eisenbahnverwaltung für Fahrpläne sind folgende Bestimmungen getroffen worden: Die Eisenbahn muß für alle Fehler haften, die in öffentlichen Fahrplänen vorgegangen sind...

Ausflug der Arbeiterjugend.

Am Sonntag den 18. Juli veranstaltet der Jugendbildungsverein wieder einen der so beliebten Ausflüge für die schulfreie Jugend...

Der zweite Steuerzettel.

Den Steuerzahlern wird jetzt der zweite Steuerzettel zugestellt über die durch Gesetz vom 26. Mai d. J. zur Vereinfachung der Mittel für die Beamtenbesoldungen beschlossenen Zuschläge zur Staats-Einkommen- und Grunderwerbsteuer...

Aus dem Eisenbahnverkehr.

Es ist angeregt worden, zur Erzielung größerer Reinlichkeit auf dem Bahngelände, insbesondere in den Wartebäumen und auf den Bahnsteigen Körbe usw. für Papier und sonstige Abfälle aufzustellen...

Die Verwaltung des städtischen Elektrizitätswerks.

befindet sich jetzt Fränsberg 47/50, in dem früheren Verwaltungsgebäude der fürstl. Stolbergischen Maschinenfabrik...

Ein jugendlicher Ausreißer.

In großer Sorge fanden sich der Arbeiter Werner und seine Frau, Annastraße 10 wohnhaft, um ihren dreijährigen Jungen, der seit Donnerstag nachmittag spurlos verschwunden war...

Die Lebendmüden.

Wie wir berichteten, wird vermutet, daß es sich bei den beiden Frauen, die mit einem Kinde kürzlich an der Strombrücke den Tod in der Elbe suchten, um zwei Ehefrauen aus Thale handelt...

Gestohlen wurden hier am 14. d. M. aus einer Wohnung in der Marktstraße eine graue, mit schwarzen Längsstreifen versehene Hölze und ein gelber Spozierstock aus Rohr...

Ma - also! Der Polizeipräsident erläßt folgende Bekanntmachung: Die Magdeburger Straßenbahn-Gesellschaft hat bei dem Regierungspräsidenten hier einen Antrag auf Verlegung der Straßenbahngleise in der Ulrichs- und Sudenburger- u. Passagenstraße gestellt...

Achtung, Metallarbeiter! Wie aus dem Inserat in der gestrigen Nummer der „Volksstimme“ zu ersehen ist, findet am Sonntag den 18. Juli, vormittags 11 Uhr, im „Luisenpark“ die Generalversammlung des Deutschen Metallarbeiterverbandes statt...

Seinen Abschied eingereicht. Leutnant Loebell vom hiesigen Trainbataillon, der wegen jülicher Verletzungen gegen Untergebene in Anlagenzustand versetzt war, hat, wie wir erfahren, aus Gesundheitsrücksichten seine Dienstentlassung beantragt.

Ein Zusammenstoß. Zu unser so überschriebenen Notiz in Nummer 161 teilt uns der Führer des Straßenbahnwagens mit, daß der Zusammenstoß nicht auf verpaktetes Bremsen zurückzuführen sei...

Festgenommen wurde der Arbeiter, frühere Bäder-Friedrich H. von hier wegen Vergehens aus § 181a des Strafgesetzbuchs.

Wie man einen Nagel einschlägt. Viele glauben, daß das Einschlagen eines Nagels äußerst leicht ist, und doch gibt es Lehrlinge, die Wochen dazu brauchen, um diese einfache Handhabung nach allen Regeln der Kunst zu erlernen...

Einzuehung von Geldstrafen. Der Minister des Innern hat bezüglich der Behandlung von Urteilen ausländischer Behörden auf Einziehung von Geldstrafen angeordnet...

Die großen Hutnadeln der Damen. In letzter Zeit ist wiederholt beobachtet worden, daß durch die übergroßen Hutnadeln, die von den Damen getragen werden, andre Personen nicht nur im höchsten Grade belästigt, sondern auch verletzt werden...

Städtisches Orchester. Am Sonnabend den 17. Juli, abends 8 Uhr, findet im Stadttheater-Garten ein Extrakonzert des städtischen Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Bruno statt.

Konzerte, Theater, Sport etc. Weiße Wand! Das in der Jakobstraße 51 gegenüber dem Rathhaus neuerrichtete Theater ist vornehm und elegant eingerichtet. Die Direktion legt in erster Linie Wert darauf, Darstellungen von schönen Rollen, Eigentümlichkeiten von Land und Leuten aus allen Erdteilen...

Letzte Nachrichten.

Gegen die zarischen Lockspitzel. Paris, 16. Juli. Die Kammer setzte gestern die Beratung der Interpellationen über die allgemeine Politik fort.

Zustand in Frankreich ein Ende zu machen. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte, das sei geschehen. (Bewegung auf vielen Bänken.) Jaurès sagte dann weiter, es gebe also in Frankreich keine ausländische Geheimpolizei mehr.

Zustand in Frankreich ein Ende zu machen. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte, das sei geschehen. (Bewegung auf vielen Bänken.) Jaurès sagte dann weiter, es gebe also in Frankreich keine ausländische Geheimpolizei mehr.

* Konstantinopel, 16. Juli. Die Deputiertenkammer beriet gestern den Gesetzentwurf betreffend die Regelung der Schulden des Sultanen Abd ul Hamid. Nachdem mehrere Abgeordnete sich gegen das Prinzip der Regelung durch den Staatschatz gewandt hatten...

Ueber den Kanal fliegen. Bd. Calais, 16. Juli. Der Luftschiffer Ratham hat heute morgen 2 Uhr mit seinem Aeroplan den Schuppen verlassen, um den Flug über den Kermellkanal anzutreten.

Der persische Zar geflüchtet! Bd. Teheran, 16. Juli, 10 Uhr vormittags. Der Schah hat sich soeben in die russische Gesandtschaft geflüchtet. Eine Deputation der englischen und russischen Gesandtschaft ist auf dem Wege nach der Stadt...

Erdbeben in Griechenland. Bd. Athen, 16. Juli. Heute morgen 2 Uhr ist in Griechenland ein heftiger Erdstoß verspürt worden. In Amakias wurden zahlreiche Wohnhäuser zerstört. Zehn Personen erlitten Verletzungen.

Mord oder Selbstmord? Bd. Stendal, 16. Juli. Der Fahnenjunker v. Jäne vom Infanterie-Regiment Nr. 10 wurde heute nacht in seinem Zimmer erschossen aufgefunden.

Bd. Stendal, 16. Juli. (Fig. Draht.) Ueber die geheimnisvolle Schicksaffäre, die sich hier in den ersten Morgenstunden in der Wohnung des Fahnenjunkers v. Jäne vom hiesigen Infanterieregiment abspielte, wird berichtet...

Bd. Hannover, 16. Juli. Zu den in der letzten Zeit im 10. Armeekorps aufgetretenen Typhuserkrankungen erkrankte der „Hann. Courier“, daß in 16 Fällen mit Sicherheit Typhus festgestellt worden ist.

Bd. Bochum, 16. Juli. Vor einigen Tagen wurden auf dem Westfälischen Stahlwerk infolge Explosion einer Gufstahlform einige Arbeiter schwer verletzt.

Bd. Bamberg, 16. Juli. Im Bezirk Hochheim (Unterfranken) ging vorgestern nacht ein schweres Unwetter nieder, das großen Schaden anrichtete.

Bd. Graz, 16. Juli. Ein die steile Bergstraße bei Waltendorf herabfahrendes Automobil, in welchem sich fünf Personen befanden, fuhr infolge Bruchs der Bremse in rasendem Tempo gegen eine Telegraphenstange.

Briefkasten.

N. 3. 25. Gegenstände, die Ihnen nachweislich nicht gehören, können nicht gepfändet werden. Sollte es dennoch geschehen, so müssen Sie Interventionsklage anstrengen.

Wettervorhersage.

Sonnabend, 17. Juli: Wolkig, etwas kühl, Regenschauer.

Das neue Tabaksteuergesetz ist nun leider endgültig angenommen und tritt schon am 15. August 1909 in Kraft. Von diesem Tage ab kommt auf alle Sorten ausländischen Roh-tabaks zur Herstellung von Zigarren und Rauchtobaken außer dem bisherigen Gewichtszoll von 85 Pf. pro Kilo ein Zollzuschlag von 40 Prozent vom Rechnungswert des Tabaks. Reichs-kanzler und Bundesrat sind befugt, für alle Vorräte an überseeischem Rohtabak eine Nachverzollung mit 40 Prozent vom Wert anzuordnen. Zigarren (außer Importen) werden nicht nachverzollt.

Wir werden auch unter diesen neuen Verhältnissen unsere altbewährten Fabrikate in derselben Güte weiterfabrizieren wie bisher und den Verkaufspreis um nur so viel erhöhen, als es uns selbst mehr kostet. Ebenso werden wir alle unsere Vorräte und die noch zu dem alten Zoll-satz zu fertigende Ware auch noch zu altem Preise verkaufen, solange der Vorrat reicht.

Es wird aber naturgemäß bis zum 15. August 1909 eine gesteigerte Nachfrage nach unsern Fabrikaten eintreten (der selbstredend ein entsprechender Rückgang, wenn die höheren Preise einsetzen, folgen wird). Jeder möchte sich noch zu altem Preis ein Päckchen sichern.

Wir werden bemüht bleiben, allen Anforderungen nachzukommen, in den bekanntesten Sorten wird jedoch das Lager bald geräumt werden. Alle laufenden Offerten in Katalogen und Inseraten sind freibleibend. Alle Versand-Aufträge werden eventuell der Reihe nach erledigt.

Tabak- und Zigarren-Fabrik



Burg Sonnabend alle Sorten frische Würstl ff. Knoblauchwürstl Karnbach, Kapellenstr. 7.

Burg Freitag alle Sorten frische Würstl Sonnabend ff. Knoblauchwürstl M. Gönnert, Mühlentstr. 2.

Burg Grüne Linde Sonntag Schweinanskegeln Sonnabend frische Würstl

Ziegler & Wolff Mechanische Schuhfabrik Neustadt, Nikolaisstr. 11.

Einzelverkauf der Schuhwaren zu Fabrikpreisen. 198 Anfertigung nach Maß. — Reparatur billigt, schnell u. sauber.

Burg Neue Kartoffeln neue Wollheringe u. täglich frischgepfl. Strohchen empf.

Königin-Luisen-Bad Beaumontstr. 2 3415 Die Krankenkassen-Abteilung ist täglich geöffnet von 8 bis 8 Uhr Sonntags bis 12 Uhr B. Jacobs.

Pfand-Versteigerung. Am Dienstag den 3. August 1909, nachmittags 2 Uhr, werden die Nr. 87699 bis 90539 der Monate September und Oktober 1908 versteigert. Max Haacke, Kroatienweg 18.

Achtung! Ein großer Posten sehr gut erhaltener Militärschnürschuhe ist wied. eingetr. A. Wöltje, Dreiengeßstr. 7, part. Singer-Nähmaschine, tadelloß

Wenig gebrauchte Nähmaschinen zum Preise von 25—60 Mk. Neue Nähmaschinen aller Systeme unter Garantie in billigster Preislage. A. Rose, Breiteweg 264 (Scharnhorstplatz). Neuestes seit 1865 besteh. Geschäft dies. Branche. Gewissenhafte Ausführung von Nähmaschinen-Reparaturen aller Art zu billigsten Preisen.

Alle Schuhwaren

kaufen Sie billig in jeder Preislage 5050 Rindleder-Knaben-Stiefel Nr. 31—35 3.50 Mk. J. Aderholz, Schuhgeschäft, Kaiserstr. 101

Bitte lesen!

Beim Einkauf von **Henkel's Bleich-Soda**

achte man genau auf untenstehende Packung und weise Nachahmungen, da meistens minderwertig, energisch zurück.

Henkel's Bleich-Soda



Spart bedeutend Seife, macht die Wäsche blendend weiß. Uebertrifft bei allen Reinigungs-zwecken die Soda durch raschere u. gründlichere Wirkung. macht nament-

deshalb in keiner Haushaltung fehlen.

Vor Beendigung meines Sommer-Räumungs-Verkaufs

mache ich nochmals auf die ungemein billigen Preise sämtlicher Artikel aufmerksam, und ist jedermann die denkbar günstigste Gelegenheit geboten, seinen Bedarf ungeheuer vorteilhaft bei mir zu beden. Ich empfehle u. a.:

<p>Einem Posten Herren-Anzüge im Muster zurückgesetzt, beste Qualitäten zu nie wiederkehrend billigen Preisen!</p>	<p>Einem großen Posten Schürzen unter Preis Wirtschaftsschürzen — Miederschürzen von 95 Pf. an Teeschürzen in modernen Streifen und Karo, mit Bordüren von 60 Pf. an Weiße Tändelschürzen etwas angefeuchtet zum Auswaschen pro Stück 50 Pf.</p>
<p>Einem Posten Herren-Stoffhosen ganz vorzügliche Qualitäten, in modern gefärbt. Mustern. Stück 4.50 Wert nennenswert höher</p>	<p>Einem großen Leinen- u. Lüster-Unterröcke Posten von den einfachsten bis zu den elegantesten zum Teil bis zur Hälfte des heutigen Preises</p>
<p>Einem Restposten Knaben-Waschanzüge zum Selbstkostenpreis und darunter!</p>	<p>Einem Posten Reste von Woll-Kleiderstoffen, Woll- und Baumwoll-Muffelinen, Druck und Sattau weit unter Preis</p>
<p>Einem großen Posten Sommer-Paletots in modernsten Fassons und Mustern von 9.50 an</p>	<p>Einem großen Posten Gardinen und Gardinen-Reste in nur modernsten Mustern, pro Meter von 25 Pf. an</p>
<p>Den Vorrat in Phantasie-Westen moderne helle und dunkle Muster zum Einkaufspreis</p>	<p>Die noch vorhandene Sommer- Damen-Konfektion als Staubmäntel, englische Paletots, Frauen-Paletots, Kopfmäntel zu jedem nur annehm-baren Preise</p>
<p>Einem Posten gestreifte Lederhosen I 2.30 II 3.15 III 3.80</p>	

Adolph Michaelis
Ratswageplatz 1, Ecke Apfelstraße (Laden). Kaufhaus für Gelegenheitskäufe.

Ich kaufe fortwährend junge und alte **Kanarienvogelweibchen** und alte Säbne. Bezahle höchste Preise. J. Tischler, Amnstr. 25. Alle Rabatmarken und Bänder lauft Preis, Fettehennenstr. 1/3, I. I. 1. Möbl. Zimmer, sep. E. St. Marti str. 4, II

Billig! **Schuhwaren** Schmidt str. 44 Herren-, Damen-, Kinderschuh u. -stiefel in Chevreau, Box calf und andern Sorten Leder, Plüschsocken und -pantoffeln, auch aus Konkurs-massen stammende Waren billig nur 44 Schmidtstrasse 44

Mein **Saison-Räumungs-Verkauf** bietet Ihnen die denkbar größten Vorteile! Sie kaufen zu unglaublich niedrigen Preisen **Herren-Anzüge!!!** Gehrock-Anzüge Jünglings-Anzüge Kinder-Anzüge Einzelne Jacketts!! Hosen = Westen Phantasie-Westen Frühjahrs-Paletots sowie sämtliche Arbeiter-Garderoben. **Schuhwaren!!** schwarz und farbig 10000 Paar Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel aller Art Sandalen, Segeltuch- und Zeug-Schuhe **Riesen-Auswahl!!** Nur gute Ware für wenig Geld! **B. Wolff** Spezialhaus für Gelegenheitskäufe 14 Schwertfegerstr. 14 Mitglieder des Konsum-Vereins für Magdeburg u. Umgegend erhalten 10 Prozent Rabatt.